

Atmungsemissionen von gasförmigem Wasser

Definition der berechneten Größe

Atmungsprozesse, hier beschränkt auf die Atmung von Menschen und Nutztiere (ohne wildlebende Tiere) gehen mit der Exhalation von Wasser einher. In den aktuellen Berechnungen fehlt allerdings die Exhalation von Wasser durch Nutzvieh, da keine verlässlichen Schätzungen über die Höhen des täglich von den Tieren über Lunge und Haut abgegebenen gasförmigen Wassers vorliegen. Die Atmungsemissionen von gasförmigem Wasser hängt somit ausschließlich von der Anzahl der in die Berechnung einbezogenen Menschen ab und wird in Tonnen ausgewiesen.

Bedeutung der berechneten Größe

Die Atmungsemissionen von gasförmigem Wasser werden auf der Abgabeseite des Materialkontos nachgewiesen. Hier werden unter anderem luftverunreinigende Stoffe ausgewiesen, die durch ökonomische Aktivitäten entstehen und in die Atmosphäre abgegeben werden. Gasförmiges Wasser gehört nicht zur Gesamtheit der luftverunreinigenden Stoffe, aber die Abgabe von sonstigen Gasen – zu denen das gasförmige Wasser gehört – wird analog der Entnahme von Gasen zur vollständigen und korrekten Saldierung in das Materialkonto integriert.

Rechenbereich

I. Atmungsemissionen von gasförmigem Wasser

Datenquellen

Statistikbezeichnung	EVAS-Nummer ¹⁾ oder nichtamtliche Datenquelle	Verfügbare Jahre	Verwendet für Rechenbereich
Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	12411	ab 1991 jährlich	I

1) EVAS: Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Rechengang

Ausgangsmaterial für die Berechnung der Atmungsemissionen von gasförmigem Wasser ist die durchschnittliche Bevölkerung innerhalb eines Bundeslandes. Diese wird mit dem Faktor 0,34675 multipliziert, der Menge an Wasser, die ein Mensch über seine Lunge und Haut innerhalb eines Jahres abgibt. Im Ergebnis erhält man die Menge an Atmungsemissionen von gasförmigem Wasser je Bundesland.

Berechnungsqualität

Die Berechnung der Atmungsemissionen von gasförmigem Wasser beruht auf der amtlichen Fortschreibung des Bevölkerungsstandes und ist daher gut abgesichert. Der Rechengang entspricht ferner den Vorgaben der Bundesrechnung.

Zu beachten ist, dass die Fehler der Geburts-, Sterbefall- und Wanderungsstatistik, die die Basis für die Bevölkerungsfortschreibung und somit auch für die Berechnung der Atmungsemissionen von gasförmigem Wasser bilden, grundsätzlich auch in den UGR-Ergebnissen enthalten sein können.

Das angewandte Berechnungsverfahren berücksichtigt keine individuellen Unterschiede der Menschen, aber im Hinblick auf die relativ geringe Bedeutung der Atmungsemissionen von gasförmigem Wasser im Gesamtzusammenhang der UGR der Länder ist die Qualität der Ergebnisse als ausreichend anzusehen.

Ergebnisse

Ab 1991 stehen jährlich für alle Bundesländer Daten zur Verfügung. Die Ergebnisse werden im Jahr $t+2$ in der Regel im Herbst veröffentlicht.

Literaturhinweis

Statistisches Bundesamt (Hrsg.), Nationales Handbuch Materialkonto, Band 13 der Schriftenreihe Beiträge zu den Umweltökonomischen Gesamtrechnungen, Wiesbaden 2004

Eurostat: Economy-wide material flow accounts handbook 2018 edition, Luxembourg 2018.

Kontakt

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Tel.: 03578 33-3440

E-Mail: ugr@statistik.sachsen.de